

Anmeldung:  
Bis 11. Januar 2017 unter:  
[www.kunstsammlung.de/forschen/museum-global/konferenzen.html](http://www.kunstsammlung.de/forschen/museum-global/konferenzen.html)  
Nur mit einer schriftlichen Bestätigung des Besucherservice ist eine Teilnahme möglich.

Registrierung:  
Foyer, K20 Grabbeplatz, Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen  
Donnerstag, 19.01.2017, ab 8.45 Uhr  
Freitag, 20.01.2017, ab 9.00 Uhr

Hinweis:  
Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Die Veranstaltungen des Symposiums werden  
in Fotos und Videoaufzeichnungen dokumentiert.  
Mit ihrer Anmeldung geben die Teilnehmenden ihr  
Einverständnis für die Verwendung in Publikationen  
(Onlinekommunikation, Tagungsdokumentation)  
des Veranstalters.

Kontakt:  
[symposium2017@kunstsammlung.de](mailto:symposium2017@kunstsammlung.de)

Veranstalter:  
Abteilung Bildung der Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen

[www.facebook.com/kunstsammlung](https://www.facebook.com/kunstsammlung)  
[www.twitter.com/K\\_SammlungNRW](https://www.twitter.com/K_SammlungNRW)  
#WhoseMuseum

Livestream:  
<https://www.youtube.com/user/KunstsammlungNRW>

Gefördert durch:



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Projekt «Wegen Umbau geöffnet» im Labor  
wird gefördert durch:

Sparkassen-Kulturstiftung  
Rheinland

Stadtparkasse  
Düsseldorf

KUNST  
SAMMLUNG  
NORDRHEIN  
WESTFALEN



Was gibt es  
besonderes  
in dem  
Museum?

Wer arbeitet im Mu-  
seum?  
Was muss man lernen, um im  
Museum zu arbeiten?

Wie viele Bilder gibt  
es in diesem Museum?

Wem  
gehört das  
Museum?

Machen wir  
eigene  
Sachen?

Habt ihr ein Kunst-  
werk von Picasso?

Wie alt ist  
das Museum?

Zeichnen  
wir  
auch?

Warum heißt das K20?

Was kostet ein Bild?  
2) Kann man hier Praktikum  
machen?

Arbeiten wir in  
Gruppen?

WEM GEHÖRT  
DAS MUSEUM?

Fragen und  
Bedingungen  
musealer  
Vermittlung im  
globalen Kontext

Symposium

18. – 20.01.  
2017

KUNST  
SAMMLUNG  
NORDRHEIN  
WESTFALEN

K20 K21 F3 Düsseldorf  
[www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)

Mit dem Forschungsprojekt *museum global* reagiert die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen auf Auswirkungen und Herausforderungen von Globalisierungsprozessen. Ausgehend von der eigenen Sammlung wird eine kritische Analyse begonnen, die den Kanon westlicher Kunstgeschichte schreiben sowie Methoden der Präsentation und Vermittlung von Kunst hinterfragt.

»Wem gehört das Museum?« Diese auf den ersten Blick einfache Frage eines Schülers soll im Symposium der Abteilung Bildung vor dem Hintergrund sich wandelnder Gesellschaften neu gestellt werden. Unter der Prämisse, bestehende museale Strukturen zu untersuchen und offenzulegen und auf die Diversität und Heterogenität der Lebensformen in der Gesellschaft zu reagieren, soll über neue Formen der Vermittlung und des (Auf-)Zeigens kultureller Inhalte und Objekte nachgedacht werden.

Wer hat im Museum eine Stimme? Ziel des Symposiums ist es zu eruieren, wer bisher im Museum repräsentiert ist und welche Möglichkeiten der erweiterten Teilhabe des Publikums etabliert werden können. Die Haltung der Institution und ihrer Akteur\_innen spielt eine maßgebliche Rolle für die Begegnung zwischen Museum und Publikum. Welche Formen der personalen und medialen Vermittlung sind besonders geeignet, den Blick zu öffnen, die eigene Perspektive zu verändern und auf Augenhöhe zu kommunizieren?

Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Es werden Simultanübersetzungen angeboten.

**Moderation:**  
**Léontine Meijer-van Mensch (Stellv. Direktorin, Museum Europäischer Kulturen. Ab Februar 2017 Programmdirektorin, Jüdisches Museum, Berlin)**

**Tagungsort:**  
**Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen  
 K20 Grabbeplatz  
 Grabbeplatz 5  
 40213 Düsseldorf**

### Mittwoch, 18. Januar 2017

18.00 Uhr	Begrüßung: Anette Kruszynski (Künstlerische Direktorin [kommissarisch], Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf)
18.15 Uhr	Eröffnungsvortrag: Harald Welzer (FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit, Berlin. Professor für Transformationsdesign, Universität Flensburg) <i>Kultur der offenen Gesellschaft</i>
Im Anschluss	Projektpräsentation: »Wegen Umbau geöffnet« – Eine Kunstsammlung wird neu verhandelt im Labor, dem Ausstellungsraum der Abteilung Bildung im K20 Grabbeplatz

### Donnerstag, 19. Januar 2017

8.45 Uhr	Registrierung
9.30 Uhr	Begrüßung: Anette Kruszynski (Künstlerische Direktorin [kommissarisch], Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf)
	Grüßwort: Hildegard Kaluza (Abteilungsleiterin Kultur, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen)
	Vorbemerkung: Marion Ackermann (Generaldirektorin, Staatliche Kunstsammlungen Dresden) <i>Im Prozess. Zum Forschungsprojekt museum global</i>
	Einführung ins Programm: Julia Hagenberg (Leiterin der Abteilung Bildung, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf)

**PANEL 1: Museen und Mission Statements**  
 Wie definieren Museen ihren Auftrag im Hinblick auf ihr Publikum? Wie haben sich die Museen in dieser Hinsicht verändert, und welche neuen Konzepte gibt es? Wie gelingt die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Bildung und Vermittlung im Museum?

10.30 Uhr	Marcelo Rezende (Researcher, Museu do Mato [Scrubland Museum], Bahia; Curator, Johann Jacobs Museum, Zürich) <i>Die Schule im Museum inszenieren</i>
11.00 Uhr	Karen Exell (Honorary Senior Research Associate, UCL Qatar) <i>Museen in den arabischen Golfstaaten: Anspruch und Wirklichkeit der Einbeziehung des Publikums</i>
	<b>Kaffeepause</b>
12.00 Uhr	Alistair Hudson (Director, Middlesbrough Institute of Modern Art) <i>Wie geht es weiter? Das Middlesbrough Institute of Modern Art als ein Modell der »Alter-Institutionality«</i>
12.30 Uhr	Cornelia Kogoj (Leiterin, Initiative Minderheiten, Wien) / Christian Kravagna (Professor, Postcolonial Studies, Akademie der bildenden Künste Wien) <i>Community, Race Relations und urbaner Raum in US-amerikanischen Museen</i>
13.00 Uhr	Diskussion

### Mittagspause

### MARKET OF IDEAS

14.30 Uhr	Sonja Thiel (Kuratorin, Projektleitung »Freiburg sammelt«, Städtische Museen Freiburg) <i>Wie kann ein stadtgeschichtliches Museum teilhabeorientiert sammeln?</i>
	Farirai Clement Mahonde (Absolvent der University of the Witwatersrand, Johannesburg) <i>Die Verortung von Kultur, Tradition und Geschichte(n) mit/in Tembisa. Das Museum als eine lebendige Institution in der urbanen Peripherie</i>

11.00 Uhr	Maxie Jost / Karoline Schneider / Julia Zureck / Michael Dieminger (Team von Künstler_innen und Anthropolog_innen, tätig im Bereich museale Vermittlung und Design Thinking, GRASSI Museum für Völkerkunde, Leipzig) <i>Verkehrte Welt – Ein performativer Workshop</i>
11.30 Uhr	Janine Blöß (Wissenschaftliche Referentin, Abteilung Bildung, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf) / Eva Busch (Anthropologin, Kunstwissenschaftlerin) <i>»Wegen Umbau geöffnet« – Eine Kunstsammlung wird neu verhandelt</i>
12.00 Uhr	Diskussion

### Kaffeepause

**PANEL 2: Repräsentation und Teilhabe**  
 Wer wird im Museum repräsentiert und in welcher Form? Welche Konzepte der Beteiligung von vorhandenen und potenziellen Besucherkreisen gibt es im Hinblick auf Fragen der Repräsentation? Welche Konzepte sind wegweisend, indem sie sich auf die Programmgestaltung und die Strukturen der Institution auswirken?

16.00 Uhr	Felicity Allen (Künstlerin, Autorin, Middlesex University) <i>Stimme und Lautstärke: Jenseits der Hintertür des Museums</i>
16.30 Uhr	Milene Chiovatto (CECA President; Head of Education, Pinacoteca do São Paulo) <i>Die Stimme der Besucher_innen – Einige Überlegungen zu unserer Arbeit</i>
17.00 Uhr	Nora Sternfeld (Professor for Curating and Mediating Art, Aalto University Helsinki) <i>Das Museum deprovinzialisieren. Was wäre ein Museum, wenn es kein westliches Konzept wäre?</i>
17.30 Uhr	Syrus Marcus Ware (Vanier Scholar, Co-ordinator of the Youth Program, Art Gallery of Ontario; Facilitator, The Banff Centre for Arts and Creativity) <i>Aus Ton gemacht? Die kreative Herausforderung der Museumsgestaltung in Zeiten des Wandels</i>
18.00 Uhr	Diskussion
19.00 – 22.00 Uhr	Empfang im K20 Grabbeplatz mit Gelegenheit zum Besuch der Sammlung und der Projektpräsentation im Labor

### Freitag, 20. Januar 2017

**Panel 3: Diversität**  
 Welche Methoden gibt es, die vielfältigen Interessen und Orientierungen einer diversen Gesellschaft widerzuspiegeln und einzubeziehen? Welche diversen Kontexte prägen die Perspektive der Vermittler\_innen, welche die der Besucher\_innen?

10.00 Uhr	Ansgar Schnurr (Professor für Kunstpädagogik, Justus-Liebig-Universität Gießen) <i>Diversität und die Voreingenommenheit der Blicke</i>
10.30 Uhr	Luise Reitstätter (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität für angewandte Kunst Wien) <i>Museum für alle? Von Parolen, Wünschen und Wirklichkeiten</i>

11.00 Uhr	Eithne Nightingale (Researcher, Consultant, London) <i>Vom Rand zur Mitte – Erfolg und Herausforderung, Gleichheit und Diversität im Museum einzubetten</i>
11.30 Uhr	Paul Mecheril (Professor, Center for Migration, Education and Cultural Studies, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) <i>Kunstvermittlung als Kontextualisierungspraxis. Das Beispiel Migration</i>

### Mittagspause

**Panel 4: Struktur und Transparenz**  
 Wie sind institutionelle Strukturen geprägt und wie können / müssen sie sich verändern? Wie können die verschiedenen Rollen der Museumsakteur\_innen – Mitarbeiter\_innen wie Besucher\_innen – und die Modelle der Repräsentation in Vermittlungsprogrammen sichtbar und transparent gemacht werden?

13.30 Uhr	Jelle Bouwhuis (Curator, Stedelijk Museum Amsterdam; Independent Researcher) <i>Das Museum für moderne Kunst wird global: Ein Akt der Gerechtigkeit oder ein Mittel der Innovation?</i>
14.00 Uhr	Karin Schneider (Lehrbeauftragte, Universität für angewandte Kunst Wien, Forscherin, Institute for Art Education, Zürcher Hochschule der Künste) / Emma Wolukau Wanambwa (Künstlerin, Director of Research, Nagenda International Academy of Art & Design, Namulanda, Uganda, Research Fellow, Bergen National Academy of Art & Design, Norwegen) / Nora Landkammer (Kunstvermittlerin, Forschende, Institute for Art Education, Zürcher Hochschule der Künste, Dozentin, MA Art Education, Curatorial Studies, ZhdK) <i>Intertwining HiStories of Arts Education (Verflochtene Geschichte[n] der Kunstvermittlung)</i>
	<b>Kaffeepause</b>
15.00 Uhr	Janine Burger (Leitung Museumskommunikation, ZKM   Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe) <i>Von Museumskommunikation und Partizipation – Kunstvermittlung im Prozess</i>
15.30 Uhr	Natalie Bayer (Kuratorin, Migrationsforscherin, Münchner Stadtmuseum) <i>Neue Verhältnisse im Museum!? Politiken und Poetiken des Öffnens</i>

16.00 Uhr	Diskussion
16.30 Uhr	Abschlussdiskussion mit den Referent_innen sowie Inez Boogaarts (Geschäftsführerin, Zukunftsakademie NRW), Julia Hagenberg (Leiterin der Abteilung Bildung) und Isabelle Malz (Kuratorin für moderne und zeitgenössische Kunst, beide Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf)
17.30 Uhr	Ende der Veranstaltung